

Pressedienst

Pressemitteilung 074/2014

„Ein Anspruch wird Wirklichkeit“

Zweiter Fachtag Inklusion des Kompetenzzentrums für Lehrerfortbildung der Universität Vechta

Am Donnerstag, 16. Oktober, veranstaltete das Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung der Universität Vechta seinen zweiten Fachtag Inklusion. Unter dem Motto „Inklusion. Ein Anspruch wird Wirklichkeit“ kamen über 50 Lehrkräfte und Schulleitungen aus Grund-, Haupt- und Realschulen der Region zur Fortbildung in Vechta zusammen.

Den Hauptvortrag des Tages hielt Prof. Dr. Bettina Amrhein von der Universität Hildesheim zum Thema „Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Anmerkungen zum Wandel der LehrerInnenrolle“. Die Referentin ging zunächst auf die sehr unterschiedliche Auslegung des Inklusionsbegriffs und die damit verbundenen Sichtweisen ein. Ein gegenseitiges (Begriffs-)Verständnis für die in inklusiven Kontexten handelnden Personen sei für die gemeinsame Arbeit unbedingt notwendig. Der Umgang mit Heterogenität in den Schulen sei nicht nur auf das unterrichtliche Handeln zu reduzieren, so Amrhein, sondern zuvorderst sei dies eine Aufgabe der Schulentwicklung. Vor den Fragen zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts seien Antworten auf der Ebene einer inklusiven Schulkultur und Schulstruktur zu bearbeiten. Beispiele aus anderen Ländern zeigten, dass das Arbeiten in multiprofessionellen Teams eine Voraussetzung für die Umsetzung von Inklusion und damit auch für die Teilhabe aller ist. Dies erfordere allerdings strukturelle Veränderungen auf der schulischen Ebene.

Am Nachmittag arbeiteten erfahrene Referentinnen aus der Lehrerfortbildung gemeinsam mit Lehrkräften in Workshops zu unterschiedlichen Themen wie Lese- und Schreibunterricht, Entwicklungspädagogik und Klassenmanagement. Sie machten an Beispielen deutlich, wie sich Inklusion in der schulischen Praxis umsetzen lässt.

Die Resonanz bewertet der Fortbildungsverantwortliche des Kompetenzzentrums, Dr. Niels Logemann, als gut: „Angesichts des kurzen Schulhalbjahres und der vielen Anforderungen, die aktuell an die Schulen gestellt werden, sind wir mit der Teilnehmerzahl zufrieden.“ Es zeige, dass die Lehrkräfte die Auseinandersetzung mit dem Thema suchten und dass sie den sich daraus ergebenden Veränderungen aufgeschlossen gegenüber stehen. Eine offene Haltung scheint ein wesentliches Moment für das Gelingen der Inklusion zu sein, so Logemann.

Bildunterschrift: Organisator Dr. Niels Logemann mit den Referentinnen der Workshops (v.l.) Ina Koch, Susanne Eßer und Katrin Hütter. (Bild: Wauter)

Vechta, 21. Oktober 2014

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Geschäftsstelle der Präsidentin
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de